

**Presseunterlagen**  
**Österreichischer Pavillon**  
Biennale Arte 2019  
58th International Art  
Exhibition

Biennale Arte  
Austrian Pavilion  
2019



Im Auftrag von

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

[www.biennalearte.at](http://www.biennalearte.at)

# Inhalt

- 1 Programm
- 2 Information
- 3 Statement des Bundesministers für EU, Kunst, Kultur und Medien
- 5 Team des österreichischen Beitrags
- 6 Einleitung durch die Kuratorin des österreichischen Beitrags
- 7 Zur Künstlerin
- 9 Biografien
- 13 Biennale Lectures
- 15 Besucher\*inneninformation
- 16 Kontakt
- 17 Partner\*innen

Biennale Arte  
Austrian Pavilion  
2019



# Programm

## Dienstag, 8. Mai 2018

Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste,  
Lehargasse 6-8, 1060 Wien

### Begrüßung

Es sprechen:

**Gernot Blümel**

Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien

**Felicitas Thun-Hohenstein**

Kuratorin des österreichischen Beitrags auf der Biennale Arte 2019

**Renate Bertlmann**

Künstlerin

Moderation:

**Ana Berlin**

a b c / Presse

Biennale Arte  
Austrian Pavilion  
2019



# Information

## **Österreichischer Pavillon**

Biennale Arte 2019  
58th International Art Exhibition

Giardini della Biennale  
Sestiere Castello  
30122 Venedig, Italien

## **Professional Preview**

**8.–10. Mai 2019**

Für Akkreditierung und Zutritt zur Biennale während der Professional Preview kontaktieren Sie bitte die Pressestelle der Biennale direkt: [www.labiennale.org](http://www.labiennale.org)

## **Pressekonferenz und Eröffnung des Österreichischen Pavillons**

**9. Mai 2019**

## **Ausstellung**

**11. Mai – 24. November 2019**

Öffnungszeiten: 10–18 Uhr  
montags geschlossen,  
außer am 13. Mai, 2. September und 18. November 2019

## **Website + Social Media des Österreichischen Pavillons**

[www.biennalearte.at](http://www.biennalearte.at)  
Facebook: [www.facebook.com/AustriaAtVeniceBiennale](https://www.facebook.com/AustriaAtVeniceBiennale)  
Instagram: [@AustrianPavilion](https://www.instagram.com/AustrianPavilion) [#austrianpavilion2019](https://www.instagram.com/austrianpavilion2019)

## **Biennale Lectures**

Begleitend zu den Vorbereitungen des österreichischen Beitrags im Rahmen der Biennale Arte 2019 finden in Kooperation mit der Akademie der bildenden Künste Wien vier Biennale Lectures statt. Eröffnet wird die Reihe im Herbst mit einem Gespräch mit Ralph Rugoff, Generalkurator der Biennale Arte 2019.

Details zu weiteren Biennale Lectures finden Sie zeitgerecht auf [www.biennalearte.at](http://www.biennalearte.at)

Biennale Arte  
Austrian Pavilion  
2019



# Statement Gernot Blümel Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien

Seit über 120 Jahren ist die Biennale in Venedig eine der international führenden Kulturorganisationen, die sich dem zeitgenössischen Kunst- und Kulturschaffen aus aller Welt verschrieben hat. Eine Ausstellung im Österreichischen Pavillon in Venedig ist gerade deshalb ein zentrales Ereignis einer jeden künstlerischen Laufbahn. Den gezeigten Künstlerinnen und Künstlern eröffnet sich die einmalige Chance, ihr Werk den mehr als 500.000 Besucherinnen und Besuchern wie auch Fachexpertinnen und -experten präsentieren zu können.

Mit dem österreichischen Auftritt auf der Biennale wird ein Beitrag zu einer lebendigen und kreativen Kunstszene innerhalb und außerhalb unseres Landes geleistet. Die Biennale in Venedig ist nicht nur ein Magnet für Kunst- und Kulturbegeisterte aus aller Welt, sie bietet als renommierte Plattform die Möglichkeit, das großartige Kunst- und Kulturschaffen Österreichs weit über die Grenzen unseres Landes hinauszutragen.

So ist die Kunstbiennale von Venedig viel mehr als eine periodisch stattfindende kulturelle Leistungsschau unterschiedlicher Nationen. Seit Jahrzehnten trägt sie entscheidend zum aktuellen Diskurs und zur kulturellen Entwicklung bei. Diese Vielfalt der Ausstellungsbeiträge bzw. der Länderbeteiligungen in den Pavillons in den Giardini bietet einen geeigneten Rahmen, um dem internationalen Publikum eine kulturelle Visitenkarte Österreichs zu präsentieren.

Ich freue mich sehr, dass Felicitas Thun-Hohenstein den Österreichischen Pavillon der Kunstbiennale 2019 kuratiert.

Felicitas Thun-Hohenstein ist eine international angesehene Ausstellungsmacherin, Autorin und Herausgeberin zahlreicher Texte und Publikationen und seit vielen Jahren Professorin für Kunstgeschichte am Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften an der Akademie der bildenden Künste Wien, an der sie als Initiatorin und Leiterin auch für das Cathrin Pichler Archiv verantwortlich zeichnet. Feministische, genderspezifische und performative Fragen stehen im Fokus ihrer Arbeit.

Mit Renate Bertlmann wählte die Kuratorin für den Österreichischen Pavillon 2019 eine Künstlerin aus, deren Werk nicht nur eine wesentliche Position in der weiblichen Performancegeschichte Österreichs innehat, sondern darüber hinaus in der internationalen feministischen Avantgarde hoch geachtet ist. 2017 erhielt die 1943 in Wien geborene Künstlerin den Großen Österreichischen Staatspreis. Umso größer ist

Biennale Arte  
Austrian Pavilion  
2019



meine Freude, dass die kommende Präsentation im österreichischen Pavillon erstmals in dessen jahrzehntelanger Geschichte einer weiblichen Einzelposition gewidmet wird.

Der Beitrag Österreichs bietet 2019 erneut den Ausgangspunkt für eine rege, international ausgerichtete Diskussion, die mit Sicherheit die weltweite Präsenz und Bedeutung österreichischer Kunst und Kultur klar unterstreichen wird.

Biennale Arte  
Austrian Pavilion  
2019



# Team

Künstlerin  
**Renate Bertlmann**

Kuratorin  
**Felicitas Thun-Hohenstein**

Künstlerische Assistenz  
**Nadine Lemke**

Wissenschaftliche Mitarbeit  
**Marija Nucjic**

Projektkoordination, Produktion & Finanzen  
**Katharina Boesch, Christine Haupt-Stummer, Viktoria Pontoni**  
section.a, Wien

Presse  
**Ana Berlin + Team**  
a b c, Wien, Berlin, Paris

Logo  
**Dorit Margreiter**

Grafische Gestaltung und Webdesign  
**Christine Zmölzig, Florian Koch**  
sensomatic, Wien

Steuerrechtliche Projektbetreuung  
**Georg Geyer**  
Kanzlei Geyer & Geyer, Wien

## **Biennale Lectures**

Kuratorin  
**Felicitas Thun-Hohenstein**

Ko-Kurator  
**Andreas Spiegl**

Begehrensräume  
**Jakob Lena Knebl**

Im Auftrag von

BUNDESKANZLERAMT ■ ÖSTERREICH

Biennale Arte  
Austrian Pavilion  
2019



# Einleitung der Kuratorin des Österreichischen Pavillons Felicitas Thun-Hohenstein

*Die Darstellung verlangt Radikalisierung und kommt aus Nötigung.*  
Ingeborg Bachmann<sup>1</sup>

Seit ihrer Gründung 1895 und somit als älteste Weltausstellung der bildenden Kunst steht die Biennale von Venedig Modell für alle zeitgenössischen Großausstellungen. Ihre Geschichte ist auch eine kulturpolitische Erzählung des europäischen 20. und globalen 21. Jahrhunderts. Vor allem ist sie eine Geschichte der Ausstellungen und ihrer spektakulären Provokationen im Sinne einer Kunst als Herausforderung. Ein Rückblick der bis heute präsentierten Künstler\*innen im Österreichischen Pavillon, der von Josef Hoffmann und Robert Kramreiter erbaut und seit 1934 als österreichischer Länderpavillon bestimmt ist, macht die Vielfalt und Heterogenität der Ausdrucksweisen und Positionen der Kunst sichtbar.

2019 wird mit Renate Bertlmann erstmals in der Geschichte der österreichischen Biennale-Beiträge eine Künstlerin den Pavillon mit einer Einzelpräsentation bespielen. Damit setzen wir als Gesellschaft ein Zeichen, das der Kunst folgt und strukturelle Schief lagen mitdenkt.

Mit Renate Bertlmann wähle ich eine *Künstlerin* aus, deren inhaltlich wie ästhetisch kompromisslose Verfahrensweise im besten Sinne des Wortes eine venezianische Kunstgeschichte der Provokation fortführen wird.

Renate Bertlmann wird in Österreich seit Langem als herausragende feministische Künstlerin und Pionierin der Performancekunst geschätzt. Als Anerkennung für ihre wegweisende Arbeit erhielt sie 2017 den Großen Österreichischen Staatspreis. In den letzten Jahren fand ihre Arbeit auch auf internationaler Ebene beachtliche Anerkennung. Ihre Arbeiten waren bei Großveranstaltungen wie der Gwangju Biennale ebenso vertreten wie in wegweisenden Ausstellungen wie *The World Goes Pop*, Tate Modern, London (2014), *Self-Timer Stories*, Austrian Cultural Forum New York (2014), *Renate Bertlmann - Maria Lassnig*, Sotheby's Gallery, London (2017) und *Sex Work: Feminist Art & Radical Politics*, Richard Saltoun Gallery, Frieze Art Fair, London (2017).

Bertlmann kann auf ein komplexes Œuvre zurückgreifen, das sowohl in ästhetischer als auch in konzeptioneller Hinsicht untrennbar mit einer Ästhetik des Riskanten verbunden ist. Im Blick das transformatorische Potenzial von Differenz als Gegenstück zu Macht, oszilliert in ihren Arbeiten Performatives, Skulpturales, Zeichnerisches, Fotografisches,

Biennale Arte  
Austrian Pavilion  
2019



Filmisches und Textuelles zwischen Vergangenem und Gegenwärtigem, Entzogenem und Begehrtem, Alltäglichem und Ungewöhnlichem, Kunst und Leben. Renate Bertlmann zeichnet sich nicht nur durch ihre hohe formale und konzeptuelle Präzision aus. Der agitativ programmatische Charakter ihres Werkes unter dem künstlerischen Motto „amo ergo sum“ und ihr obsessiver Umgang mit Körperbildern richtet sich unmittelbar an eine gesellschaftspolitische Alltagskultur. Schon zu Beginn ihrer künstlerischen Laufbahn verstand es Bertlmann, die institutionellen Bedingungen der Kunst und Kunstbegriffe zugleich kritisch wie lustvoll zu hinterfragen, indem sie das ironische Potenzial und den Eigensinn von Materialitäten als Ausgangspunkt ihrer feministisch-analytischen Reflexionen nutzte und die Mechanismen des Kunstsystems offenlegte. Umso beeindruckender ist, wie es ihr gelingt, diese Fragestellungen in einem synthetischen Akt performativer und tradierter Ausdrucksformen sinnlich und eindrucksvoll zu verhandeln.

Für die Ausstellung im Österreichischen Pavillon wird Renate Bertlmann neben einer Werkauswahl eine neue, eigens für die Biennale entwickelte Arbeit präsentieren.

<sup>1</sup>SMS Renate Bertlmann an die Kuratorin am 21. März 2018, 20:20 Uhr,  
Zitat aus: Ingeborg Bachmann, Ein Ort für Zufälle, Rede zur Verleihung des  
Georg-Büchner-Preises, Darmstadt, 17.10.1964

Biennale Arte  
Austrian Pavilion  
2019



# Zur Künstlerin



Biennale Arte  
Austrian Pavilion  
2019



„Ich freue mich sehr über die wunderbare Aufgabe, den Österreichischen Pavillon in Venedig zu gestalten. Inhaltliche und ästhetische Radikalität und Risikobereitschaft sind die tragenden Säulen meiner künstlerischen Arbeit. Meine Visionen, die mich seit 50 Jahren tragen, werden daher auch an diesem Ort ihren authentischen Ausdruck finden.“

**Renate Bertlmann**  
[www.bertlmann.com](http://www.bertlmann.com)

# Biografien

## Renate Bertlmann

Renate Bertlmann (\*1943 in Wien) studierte zunächst 1962/63 an der Academy of Arts in Oxford, anschließend bis 1970 an der Akademie der bildenden Künste Wien. Nach ihrem Diplom folgte ein Lehrauftrag ebenda in künstlerischen Techniken. Sie lebt und arbeitet in Wien.

In ihren Arbeiten beschäftigt sich Bertlmann mit Rollen- und Körperbildern. Sie hinterfragt geschlechtliche Zusammenhänge, indem sie Themen wie Pornografie, Sexualität, Gewalt, Eros und Hierarchie diskutiert. Ihre Werke zeichnen sich besonders durch ihren provokativen, ironischen Zugang aus.

Bertlmann ist seit 1993 Mitglied der Wiener Secession und gehört seit 1994 zum Herausgeberinnenkreis von [sic!] Forum für feministische GangArten. 2007 erhielt sie den Preis der Stadt Wien, 2017 folgte der Große Österreichische Staatspreis.

Biennale Arte  
Austrian Pavilion  
2019



## Ausstellungen (Auswahl)

- 1973 *Der Mensch und die Stadt*, Künstlerhaus, Wien
- 1975 *MAGNA Feminismus. Kunst und Kreativität*, kuratiert von VALIE EXPORT, Galerie nächst St. Stephan, Wien
- 1976 *URVAGINA*, Galleria Tommaseo, Triest
- 1978 *Art-Museum des Geldes*, Kunsthalle Düsseldorf
- 1981 *Fotobiennale Secession*, Wien
- 1982 *Stimmen der Sehnsucht*, Galerie Apropos, Luzern
- 1983 *Andere Avant-Garde*, Festival, Brucknerhaus Linz
- 1983 *Berührungen*, Palais Liechtenstein, Feldkirch
- 1993 *SCHNEEGESTÖBER-FLITTER(S)TÜRME*, Kunsthalle Exnergasse, Wien
- 2008 *INTAKT-Pionierinnen*, Fotogalerie Wien
- 2009 *VIDEORAMA. Kunstclips aus Österreich*, Kunsthalle Wien
- 2010 *Ich ist ein anderer*, Landesmuseum Niederösterreich, St.Pölten
- 2010 *Donna: Avanguardia Femminista Negli Anni '70*, Gnam, Rom
- 2013 *Mujer. La vanguardia feminista de los años '70. Obras de la Sammlung Verbund*, Viena, Circulo de Bellas Artes, Madrid
- 2014 *Aktionistinnen*, Kunsthalle Krems, Forum Frohner, Krems
- 2014 *Burning Down the House*, 10. Gwangju Biennale, Südkorea
- 2014 *Self-Timer Stories*, Austrian Cultural Forum New York, Museum der Moderne Salzburg, Museo de Arte Contemporáneo de Castilla y León

- 2014 *WOMAN. The Feminist Avant-Garde of the 1970s*, BOZAR, Brüssel
- 2015 *Rabenmütter. Zwischen Kraft und Krise*, Lentos Kunstmuseum, Linz
- 2015 *The EY Exhibition. The World Goes Pop*, Tate Modern, London
- 2015 *Feministische Avantgarde. Kunst der 1970er-Jahre aus der Sammlung Verbund*, Wien, Hamburger Kunsthalle
- 2015 *Die achtziger Jahre*, MUSA, Wien
- 2016 *Renate Bertlmann. Amo Ergo Sum*, Sammlung Verbund, Wien
- 2016 *Renate Bertlmann. Two Climaxes*, Richard Saltoun Gallery, London
- 2017 *Angst*, Fotohof, Salzburg
- 2017 *Sex Work: Feminist Art & Radical Politics*, Richard Saltoun Gallery, Frieze, London
- 2017 *RENATE BERTELMANN - MARIA LASSNIG*, Sotheby's Gallery, London
- 2017 *WOMAN. Feministische Avantgarde der 1970er-Jahre*, Sammlung Verbund, mumok, Wien
- 2018 *#It's You Too*, Galerie Steinek, Wien

Biennale Arte  
Austrian Pavilion  
2019



### Sammlungen (Auswahl)

mumok Sammlung, Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien  
 Artothek des Bundes im Belvedere 21, Wien  
 Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien  
 MUSA, Sammlung zeitgenössischer Kunst der  
 Kulturabteilung der Stadt Wien  
 Sammlung Verbund, Wien  
 Landessammlungen Niederösterreich, St. Pölten  
 Tiroler Landesmuseum, Innsbruck  
 Fotosammlung des Bundes, Museum der Moderne Salzburg  
 Lentos Kunstmuseum, Linz  
 Neue Galerie Graz  
 Tate Modern, London  
 David Roberts Art Foundation, London  
 Gaia Art Foundation, London  
 Centre Pompidou, Paris  
 Bibliothèque nationale de France, Paris  
 Muzeum Susch, Schweiz

Ihre Werke befinden sich in zahlreichen Privatsammlungen u. a. in Brasilien, den Vereinigten Staaten, Spanien, Frankreich, Türkei, Japan und der Schweiz.

## Bibliografie (Auswahl)

- MAGNA-Feminismus, Katalog zur Ausstellung, Galerie nächst St. Stephan, Wien, 1975
- Daolio, Roberto, *La Performance, La Nuova Editrice*, Katalog zum Festival, Bologna, 1977
- Künstlerinnen International*, Katalog zur Ausstellung, Schloss Charlottenburg, Berlin, 1977
- ART-Museum des Geldes*, Katalog zur Ausstellung, Kunsthalle Düsseldorf, 1978
- Feministische Kunst International*, Katalog Stichting de appel, Amsterdam, 1979
- Andere Avantgarde*, Katalog zur Ausstellung, Brucknerhaus Linz, 1983
- Eiblmayr, Silvia (Hg.), *Kunst mit Eigen-Sinn*, Katalog zur Ausstellung, Museum Moderner Kunst, Wien, 1985
- Bestehend - lebend - gegenwärtig*, Katalog zur Ausstellung Museum Villa Stuck, München, 1986
- Gorsen, Peter, *Sexualästhetik. Grenzformen der Sinnlichkeit im 20. Jahrhundert*, Reinbek, 1987
- Berger, Renate (Hg.), „*Und ich sehe nichts, nichts als die Malerei.*“ Autobiografische Texte von Künstlerinnen des 18. bis 20. Jahrhunderts, Frankfurt/Main, 1987.
- Bertlmann, Renate, *AMO ERGO SUM. Eine trilogische Monografie*, Klagenfurt, 1989
- SCHNEEGESTÖBER-FLITTER(S)TÜRME*, Katalog zur Ausstellung, Kunsthalle Exnergasse Wien, Klagenfurt, 1993
- Werkschau VII*, Fotobuch Nr. 28/2002, Fotogalerie Wien, Wien, 2002
- Mimosen Rosen Herbstzeitlosen. Künstlerinnenpositionen 1945 bis heute*, Katalog zur Ausstellung, Kunsthalle Krems, 2003
- Dertnig, Carola; Seibold, Stefanie (Hg.), *Let's twist again. Performance in Wien von 1960 bis heute*, Wien, 2006
- Mostegl, Sabine; Ratzinger, Gudrun (Hg.), *MATRIX. Geschlechter/Verhältnisse/Revisionen*, Katalog zur Ausstellung, MUSA Wien, 2008
- Schor, Gabriele (Hg.), *Feministische Avantgarde. Kunst der 1970er-Jahre aus der Sammlung Verbund*, New York, 2015
- Thun-Hohenstein, Felicitas (Hg.), *Self-Timer Stories*, Wien, 2015
- Morgan, Jessica (Hg.), *Burning Down the House. Gwangju Biennale 2014*, Bologna, 2014
- Morgan, Jessica; Schor, Gabriele (Hg.), *Renate Bertlmann. Works 1969-2016*, New York, 2016.
- Renate Bertlmann - Maria Lassnig*, Katalog zur Ausstellung, Sotheby's Gallery, London, 2017.
- Fellner, Sabine; Rollig, Stella (Hg.), *Die Kraft des Alters*, Belvedere, Wien, 2017.

Biennale Arte  
Austrian Pavilion  
2019



## Felicitas Thun-Hohenstein

Felicitas Thun-Hohenstein ist Kuratorin, Kunsthistorikerin und Professorin am Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften an der Akademie der bildenden Künste in Wien.

Sie leitet etliche Forschungsprojekte wie etwa das Cathrin Pichler Archiv für Wissenschaft, Kunst und kuratorische Praxis. In ihrer Lehr-, Forschungs-, Vortrags- und Ausstellungstätigkeit widmet sie sich Themenschwerpunkten der Gegenwartskunst, Kunst der Moderne, arts-based research sowie der feministischen Theorie und Kunstpraxis, der Körper- und Raumproduktion. Sie ist Kuratoriumsmitglied des mumok – Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien.

Felicitas Thun-Hohenstein ist Autorin und Herausgeberin zahlreicher Texte und Publikationen.

### Kuratierte Ausstellungen (Auswahl)

- 2010 *Deep Water Horizon* an der University Art Gallery San Diego
- 2012 *Aesthetics of Risk*, curated by\_vienna 2012, Galerie Charim, Wien
- 2014 *Self-Timer Stories* im Museum der Moderne Salzburg
- 2015 *Self-Timer Stories* im Austrian Cultural Forum New York
- 2015 *Self-Timer Stories* im MUSAC – Museo de Arte Contemporáneo de Castilla y León 2016
- 2016 *Pro(s)thesis* in der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien, co-kuratiert von Berenice Pahl
- 2016 *Albert Mayr. Orchestrated View*, Neuer Kunstverein Wien
- 2016 *Painting is not the Issue*, Neuer Kunstverein Wien
- 2016 *Toni Schmale. Feuerbock*, Neuer Kunstverein Wien
- 2016 *Elisabeth von Samsonow. Transplants*, Zeitkunst Niederösterreich, Krems
- 2016 *Fyodor's Performance Carousel*, Wiener Festwochen, Wien
- 2017 *Material Traces* in der Charim Galerie in Wien  
*Femincities* in der Solyanka State Gallery in Moskau
- 2017 *Yingmei Duan*, Neuer Kunstverein, Wien

### Publikationen (Auswahl)

- Performanz und ihre räumlichen Bedingungen. Perspektiven einer Kunstgeschichte*, Böhlau Verlag, 2012
- Performing the Sentence. Research and Teaching in Performative Fine Arts* (zusammen mit Carola Dertnig), Sternberg Press, Berlin 2014
- Self-Timer Stories*, Schlebrügge.Editor, Wien 2015

Biennale Arte  
Austrian Pavilion  
2019



# Biennale Lectures

Begleitend zu den Vorbereitungen des österreichischen Beitrags im Rahmen der Biennale Arte 2019 finden in Kooperation mit der Akademie der bildenden Künste Wien die Biennale Lectures statt. Ziel der von Felicitas Thun-Hohenstein und Andreas Spiegl kuratierten Veranstaltungsreihe ist, die Biennale selbst als kulturpolitisch gleichermaßen bedeutsame wie umstrittene Ausstellungsinstitution in Form von Vorträgen von Wissenschaftler\*innen und Künstler\*innen zu erörtern und zur Diskussion zu stellen.

Eröffnet wird die Reihe im Herbst mit einem Gespräch mit Ralph Rugoff, Generalkurator der Biennale Arte 2019, im Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste (Lehargasse 6-8, 1060 Wien).

Mit dem österreichischen Ausstellungsbeitrag zur Biennale Arte 2019 sind implizit drei kunst- und kulturpolitische Fragen verbunden. Diesen ist jeweils eine Biennale Lecture gewidmet.

Details zu Daten und Veranstaltungsorten finden Sie zeitgerecht auf [www.biennalearte.at](http://www.biennalearte.at)

Biennale Arte  
Austrian Pavilion  
2019



## 1) **Kunst und die künstlichen Grenzen nationaler Kulturbegriffe**

Die Ausstellungspavillons einzelner Nationen vermitteln zugleich die internationale Ausrichtung der Biennale und die Aufteilung in je nationale Repräsentationen von Kunst. Die aktuelle Rückkehr nationalistisch geprägter Kulturpolitiken rückt die Geschichte der nationalen Differenzierungen, die sich historisch in der Errichtung der Länderpavillons der Biennale manifestiert haben, wieder ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Wie und wo verlaufen die Grenzen zwischen zeitgenössischen Kunstbegriffen und den Vorstellungen nationaler Kulturen? Was unterscheidet universalistische oder kosmopolitische von „internationalen“ Perspektiven und demokratische Kulturbegriffe von der Konstruktion nationaler Kulturen?

## 2) **Eine Ästhetik des Riskanten**

Die Geschichte feministischer Kunst ist untrennbar mit einer Ästhetik des Riskanten verbunden. Die Kritik an herrschenden Rollenbildern war und ist zugleich eine Praxis, die Rolle normativer gesellschaftlicher Vorstellungen herauszufordern und zu durchbrechen. Was feministische Kunst und Kritik auszeichnet, ist die Bereitschaft, den Mitteln

und Zielen der entsprechenden Kritik selbst immer wieder kritisch zu begegnen und zu riskieren, sich gegen Normierungstendenzen in der eigenen Begrifflichkeit zu stellen. Wie verhalten sich der gesellschaftspolitische Einspruch und das Risiko zu widersprechen zu den Divergenzen und Differenzen, die mit der Geschichte feministischer Kunst und Kritik verbunden sind?

### 3) **Politik des Temporären**

Mit dem Rhythmus von Biennalen und der begrenzten Dauer von Ausstellungen ist unmittelbar eine Politik des Temporären verbunden. Die Fragen und Themenstellungen von Ausstellungen gehen aber notwendig über die zeitlichen Grenzen der vorübergehenden Präsentation hinaus. Welche Grenzen markieren die Zeiträume von Ausstellungen im Verhältnis zu den Zeitbegriffen, die in den künstlerischen Werken und Praktiken zum Ausdruck kommen? Wie heterogen und heterochronisch sind deren Temporalitäten?

Biennale Arte  
Austrian Pavilion  
2019



# Besucher\*inneninformation

**La Biennale di Venezia**  
**Biennale Arte 2019**  
**58th International Art Exhibition**  
[www.labiennale.org](http://www.labiennale.org)

**Ausstellungsdauer:**  
11. Mai bis 24. November 2019  
Öffnungszeiten: 10–18 Uhr  
(montags geschlossen, außer am 13. Mai, 2. September  
und 18. November 2019)

Giardini della Biennale  
Sestiere Castello, 30122 Venedig, Italien

Zu erreichen vom Bahnhof und der Piazzale Roma  
mit den Vaporetto Linien  
Arsenale: 1, 4.1  
Giardini: 1, 4.1, 5.1, (6 nur ab Piazzale Roma)

Biennale Arte  
Austrian Pavilion  
2019



# Kontakt

## Kommunikation

a b c

Ana Berlin + Team

[www.abc-works.today](http://www.abc-works.today)

t +43 660 475 38 18

[press@biennalearte.at](mailto:press@biennalearte.at)

Bildmaterial und weiterführende Informationen zum österreichischen Beitrag sowie zu den Biennale Lectures finden Sie stets aktualisiert zum Download unter

[www.biennalearte.at](http://www.biennalearte.at)

## Kuratorin

Felicitas Thun-Hohenstein

[fth@biennalearte.at](mailto:fth@biennalearte.at)

Büro des österreichischen Beitrags  
Projektkoordination, Produktion & Finanzen  
[info@biennalearte.at](mailto:info@biennalearte.at)

c/o section.a, Wien  
Praterstrasse 66 / 7a  
1020 Wien

Katharina Boesch

t +43 1 713 24 32 45

m +43 676 754 99 54

[kb@biennalearte.at](mailto:kb@biennalearte.at)

Website + Social Media des Österreichischen Pavillons  
[www.biennalearte.at](http://www.biennalearte.at)

Facebook: [www.facebook.com/AustriaAtVeniceBiennale](http://www.facebook.com/AustriaAtVeniceBiennale)  
Instagram: @AustrianPavilion #austrianpavilion2019

Biennale Arte  
Austrian Pavilion  
2019



# Partner\*innen

Im Auftrag von

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

Projektpartnerin Biennale Lectures

**]a[** akademie der bildenden künste wien

Medienpartner\*innen

**springerin**

**DER STANDARD**

Biennale Arte  
Austrian Pavilion  
2019



## **Forschungs- und Förderverein Biennale Venedig**

Anlässlich der Biennale Arte 2019 werden die Aktivitäten des Forschungs- und Fördervereins Biennale Venedig fortgesetzt. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, zu zeitgenössischer Kunst und Architektur in Bezug auf La Biennale di Venezia und im Speziellen auf den Österreichischen Pavillon zu forschen.

Als Mitglied des Vereins haben Sie die Gelegenheit, Architektur- und Kunstbiennalen in Venedig und deren kulturwissenschaftlichen Bildungsauftrag zu unterstützen sowie unmittelbar die Entstehung und Präsentation zeitgenössischer Kunst zu fördern.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte [info@biennalearte.at](mailto:info@biennalearte.at)